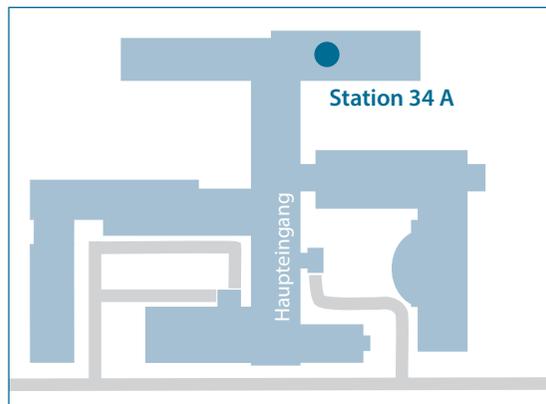


Hier finden Sie uns in der Klinik Hennigsdorf



So kommen Sie zur Klinik

mit dem Zug → Bahnhof Hennigsdorf

- S25** Teltow – Hennigsdorf
- RE 6** Berlin – Hennigsdorf – Wittenberge
- RB 20** Oranienburg – Hennigsdorf– Potsdam
- RB 55** Hennigsdorf – Velten – Kremmen

mit dem Bus ab Bahnhof Hennigsdorf

- 824** → Richtung Oranienburg
- 811** → Richtung Bötzw
- 651** → Richtung Falkensee

mit dem Taxi

vom Bahnhofsvorplatz

Fußweg

vom Bahnhof ca. 30 min. über Rathenaustraße, Feldstraße, Fontanestraße, dann nach links in die Marwitzer Straße

Aufnahme auf der Station 34 A

Die Aufnahme erfolgt nach telefonischer Anmeldung mit haus- oder fachärztlicher Einweisung, gelegentlich auch nach Vorkontakt über die Rettungsstelle oder als Verlegung von anderen Stationen.

Kontakt

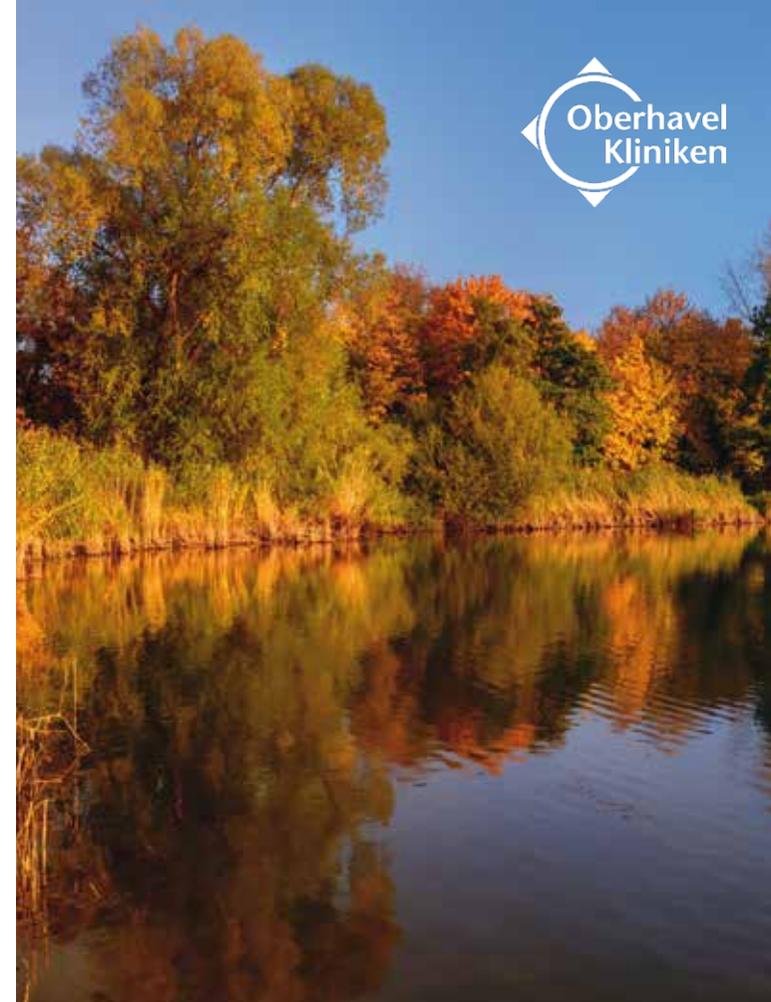
Oberhavel Kliniken GmbH
Klinik Hennigsdorf
Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie
Station 34 A
Psychotherapeutische Station
mit Schwerpunkt Affektive Erkrankungen
Marwitzer Str. 91
16761 Hennigsdorf

Chefärztin PD Dr. med. Maria Jockers-Scherübl
Oberärztin Dr. med. Franziska Goerke-Arndt

Tel: 03302 545-4420 oder -4211
Fax: 03302 545-4339
E-Mail: psychiatrie@oberhavel-kliniken.de



Impressum
Redaktion: Kerstin Dolderer | Gestaltung BILDART
Foto: © Smileus – stock.adobe.com
Oktober 2022



Klinik Hennigsdorf
Psychotherapeutische Station 34 A
mit Schwerpunkt

Affektive Erkrankungen

CBASP

Wir über uns: Station 34 A

Auf unserer offen geführten Station mit 26 Behandlungsplätzen werden im Besonderen chronische und sich wiederholende Depressionen sowie Angsterkrankungen erwachsener und lebensälterer Patientinnen behandelt. Hierbei geht es meist um stressbezogene Erkrankungen, die durch unseren multidimensionalen Ansatz gut therapierbar sind.

Wir sind ein multiprofessionelles Team aus Pflegekräften, Ärztinnen, PsychologInnen, Kunst-, Ergo- und Bewegungstherapeutinnen sowie einer Sozialarbeiterin, die ihren Patientinnen mit Kompetenz und Engagement zur Seite stehen und sie durch die Krankheitsphase begleiten. Neben einer individualisierten Pharmakotherapie kommen verschiedene wissenschaftlich anerkannte psychotherapeutische Verfahren zur Anwendung:

Wir arbeiten mit CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy), einem für den stationären Bereich optimierten spezifischen Konzept zur Behandlung chronischer Depressionen.

In die erweiterte Behandlung fließen außerdem **Aspekte und Prinzipien tiefenpsychologischer und weiterer verhaltenstherapeutischer Schulen** ein. Für alle Patientinnen wird ein individueller Therapieplan erstellt und in regelmäßigen Visiten und Einzelgesprächen überprüft und erweitert.

Die Station 34 A ist **eingebettet in das stationäre psychiatrische Versorgungssystem** der Oberhavel Kliniken mit zusätzlich drei Tageskliniken sowie einer psychiatrischen Institutsambulanz.

Behandlungsziele

Das Behandlungskonzept ist so angelegt, dass ein krankheitsbezogener und auf Ihre individuellen, gemeinsam erarbeiteten Behandlungsziele hin abgestimmter Therapieplan umgesetzt wird.

Ziele können sein

- Verbesserung und Stabilisierung des psychischen Befindens und Symptomreduktion
- Medikamentöse Neueinstellung
- Verbesserung des Krankheitsverständnisses und Krankheitsbewältigung
- Steigerung der Belastbarkeit
- Aufbau einer Tagesstruktur
- Aktivierung individueller Ressourcen
- Klärung des ambulanten Hilfebedarfes

Behandlungsablauf

- Aufnahmegespräch
- eingehende psychiatrisch-psychotherapeutische Diagnostik
- ggf. Kooperation mit anderen Fachabteilungen im Haus
- Erarbeitung eines individuell auf die aktuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse abgestimmten Therapieplans
- auf Wunsch Einbindung Angehöriger
- Planung des Übergangs von der stationären Behandlung in die ambulante Versorgung zur selbstständigen Alltagsbewältigung

Behandlungsangebot

Einzelgespräche

In Einzelgesprächen werden die bedeutsamen innerpsychischen und sozialen Belastungsfaktoren herausgearbeitet sowie die vorhandenen Bewältigungsressourcen aktiviert und unterstützt.

Gruppentherapie

In Kleingruppengesprächen und Übungen vertiefen Patientinnen zwischenmenschliche und soziale Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, den Alltag zielorientiert besser zu bewältigen und soziale Beziehungen flexibel zu gestalten. Fundierte Wissensvermittlung über die Entstehung von psychischen Erkrankungen hilft bei deren Bewältigung.

Sozialberatung

Unser Sozialdienst unterstützt bei sozialen Problemen mit Wohnungs-, Arbeits- und Finanzangelegenheiten verschiedener Art.

Körperzentrierte Therapien

Physio- und Bewegungstherapie, Entspannungsverfahren wie Autogenes Training oder Progressive Muskelentspannung helfen, mit stressreichen Situationen besser umzugehen.

Ergänzende Therapien

Kiesler-Kreis-Training, Achtsamkeitsgruppe, Angstgruppe, Kunsttherapie, Ergotherapie, Kochgruppe, Genussstraining